

Cantiamo PICCOLO

Kammerchor der Universität Kassel

Konzertprogramm

Konzert am 26. Oktober 2025

Auferstehungskirche Kassel

Mombachstrasse

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



ifm
INSTITUT FÜR MUSIK

1. Programmteil
Cantiamo PICCOLO
Kammerchor der Universität Kassel

Alleluja

Frank Martin

Kyrie (aus der doppelchörigen Messe)

Anton Severin

Greensleeves

Edward Elgar

Death on the Hills

Johannes Brahms

Darthulas Grabgesang

Sergei W. Rachmaninow

Blagosloven, yesi Gospodi

Carsten Borkowski

Ringe

Daniel Elder

The Heart's Reflection

Josquin Desprez

Credo (aus Missa Hercules Dux Ferrariae)

Jake Runestad

Alleluia

Frank Martin

1890 - 1974

Frank Martins doppelhörige Messe ist eines der beliebtesten und wohl auch eindrucksvollsten geistlichen Chorwerke für Chor a cappella des 20. Jahrhunderts.

Nach ihrer Entstehung und ihrer Uraufführung verstrichen viele Jahre.

Martin sagte dazu, dass er die Messe aus seiner Religiosität heraus geschrieben habe, welche er als eine eher private Sache empfand. „Ich hatte gar nicht den Wunsch nach einer Aufführung, denn ich befürchtete, dass die Messe einzig unter ästhetischen Gesichtspunkten beurteilt werden könnte.“ Die Messe sei „eine Sache zwischen Gott und ihm.“

Kyrie, eleison.

Christe, eleison.

Kyrie, eleison

Herr, erbarme dich.

Christe, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Arr.: Anton Severin

(1998)

Greensleeves

Alas my love, you do me wrong,
to cast me off discourteously:
And I have loved you so long
Delighting in your company.

Greensleeves was all my ioy,
Greensleeves was my delight:
Greensleeves was my heart of gold,
And who but Lady
Greensleeves.



O weh, mein Lieb', tust Unrecht mir
grob fort zu stoßen mich im Streit.

So lange hielt ich treu zu Dir
voll Glück an Deiner Seit'.

Greensleeves war all mein Freud',
Greensleeves war mein Entzücken,
Greensleeves war mein gülden Herz
Und wer außer Lady Greensleeves?

Sir Edward Elgar

1857 - 1934

Death on the Hills

Edward Elgar ist ein englischer Komponist der Spätromantik. Neben großen Werken schrieb er auch zahlreiche Chorlieder. Zu seinen Lebzeiten galten diese als „kunstvoll, verfeinert und großartig als schierer Klang ... In der experimentierfreudigen Verwendung von Textur, Farbe und dem Wechselspiel der Klänge sind diese Lieder bemerkenswert originell.“ Gerald Cumberland schrieb 1911: „Die kreative Energie vieler europäischer Komponisten ist in Kanäle geleitet, wo sie am schnellsten große Menschenmassen erreichen kann – sie erforscht die Möglichkeiten der menschlichen Stimme und kreiert Musik, die stark experimentell ist in ihrem Bestreben, bislang ungeahnte Effekte in Klang-farbe, dramatischer Beschreibung und lyrischer Ausdruckskraft zu erreichen.“

„Death on the Hills“ op. 72 von 1914 (Ausbruch erster Weltkrieg) mit einem Text vom russischen Dichter Apollon Nikolajewitsch Maikow (1821-1897) über den Tod, der über ein Dorf herzieht, um dort seine Opfer zu finden. Eindrucksvoll wird am Anfang die öde Ebene und das Aufschreien der Opfer dargestellt.

Danach bitten die Stimmen „mit dünnem und etwas verschleiertem Ton“ um Schonung, während der Bass die unerbittlichen Worte des Todes ausdrückt.

Why o'er the dark'ning hill-slopes
Do dusky shadows creep?
Because the wind blows keenly there
Or rainstorms lash and leap?
No wind blows chill upon them
Nor are they lash'd by rain:
'Tis Death who rides across the hills
With all his shadowy train
The old bring up the cortege
In front the young folk ride
And on Death's saddle in a row
The babes sit side by side
The young folk lift their voices
The old folk plead with Death:
"O let us take the village-road
Or by the brook draw breath
There let the old drink water
There let the young folk play
And let the little children
Run and pluck the blossoms gay."

Warum kriechen dunkle Schatten
Über die sich verdunkelnden Hügelhänge?
Weil dort der Wind scharf weht
Oder Regenstürme peitschen und springen?
Kein Wind weht kühl über sie hinweg
Noch werden sie vom Regen gepeitscht:
Es ist der Tod, der über die Hügel reitet
Mit seinem ganzen schattenhaften Gefolge.
Die Alten bilden den Trauerzug
Vorne reiten die Jungen,
und auf dem Sattel des Todes sitzen
die Babys nebeneinander.
Die Jungen erheben ihre Stimmen,
die Alten flehen den Tod an:
„Oh, lass uns die Dorfstraße nehmen
oder am Bach Atem holen.
Dort sollen die Alten Wasser trinken,
dort sollen die Jungen spielen,
und lass die kleinen Kinder
rennen und die fröhlichen Blüten pflücken.“

Johannes Brahms

1833 - 1897

Darthulas Grabgesang

Ossian gilt als Autor von altgälischen Gesängen und Epen der keltischen Mythologie. Die „Gesänge des Ossian“ hat jedoch der Schotte James Macpherson (1736-1796) geschrieben von dem auch das vorliegende Gedicht stammt. Johann Gottfried Herder, der Macphersons Werk sehr schätzte hat sich um 1773 sehr für die Ideen des Sturm und Drang - hier die Unmittelbarkeit und Ungekünsteltheit der Volksdichtung - eingesetzt.

Darthula, die Tochter des kaledonischen Helden Colla ist die Geliebte des jungen Helden Nathos, Sohn des berühmten Cuthullin. Nathos und seine Brüder (Alaus und Ardan) geraten in Irland in politische Wirren. Der neidische Herrscher Cairbar verrät sie und lockt sie in einen Hinterhalt.

Nathos und seine Brüder werden erschlagen. Dartthula erlebt den Tod ihres Geliebten mit und bricht verzweifelt zusammen. Sie stirbt bald darauf aus Gram über den Verlust Nathos'.

Mädchen von Kola, du schläfst!
Um mich schweigen die blauen Ströme Selmas!
Sie trauern um dich,
den letzten Zweig von Thruthils Stamm!
Wann erstehst du wieder in deiner Schöne?
Du schläfst im Grabe langen Schlaf,
dein Morgenrot ist ferne.
O nimmer kommt dir die Sonne
weckend an deine Ruhestätte:
Wach auf, Darthula!
Frühling ist draußen!
Die Lüfte säuseln,
auf grünen Hügeln,
holdseliges Mädchen,
weben die Blumen!
Im Hain wallt sprießendes Laub!
Weiche Sonne, dem Mädchen von Kola, sie schläft!
Nie ersteht sie wieder in ihrer Schöne!
Nie wieder in ihrer Schöne
siehst du sie lieblich wandeln mehr.

Johann Gottfried Herder

Sergei Vasilyevich Rachmaninoff

1873 - 1943

Blagosloven, yesi Gospodi

Der Chorsatz „Blagosloven“ ist aus der ganznächtlichen Vigil op. 37 für Chor a-cappella. Die Chorsätze sind voller Klangpracht, mal vierstimmig bis vielstimmig und haben einen großen Tonumfang bis in höchste und tiefste Lagen.

Auf rezitativische, fast murmelnde Abschnitte folgen kurze Chorepisoden, die das Geschehen am Grab nach der Auferstehung Jesu eindrucksvoll beschreiben.

Das Werk endet in einem sich permanent steigenden Jubel über die Auferstehung.

Blagosloven esi, Gospodi, nauchi mya opravdaniem Tvoim.

Angelskiy sobor udivisya, zrya Tebe v mertvykh vmenivshasya, smertnuyu zhe, Spase, krepost razorivsha, i s Soboyu Adama vozdvigsha i ot ada vsya svobozhdsha.

Blagosloven esi, Gospodi ...

Pochta mira s milostivnymi slezami, o uchenitsy, rastvoryayete; blistayaisya vo grobe angel, mironositsam veshchashe:

‘Vidite vy grob, i urazumeite: Spas bo vozkrese ot groba.’

Blagosloven esi, Gospodi ...

Zelo rano mironositsy techakhu ko grobu Tvoyemu rydayushchiya.

No predsta k nim angel, i reche:

‘Rydaniya vremya presta ne plachite, voskresnye zhe apostolom rtsyte.’

Blagosloven esi, Gospodi ...

Gesegnet seist Du o Herr; lehre mich deine Gebote.

Die Engelscharen waren voller Ehrfurcht, als sie dich unter den Toten sahen. Indem du die Macht des Todes zerstört hast, o Heiland, hast du Adam auferweckt und alle Menschen vor der Hölle gerettet.

Gesegnet seist du ...

„Warum vermengt ihr Myrrhe mit euren Tränen des Mitleids, ihr Frauen, die ihr meine Jüngerinnen seid?“, rief der strahlende Engel im Grab den Myrrhenbringern zu.

„Seht das Grab und versteht: Der Erlöser ist von den Toten auferstanden.“

Gesegnet seist du...

Sehr früh am Morgen rannten die Myrrhen-Trägerinnen voller Trauer zu deinem Grab, aber ein Engel kam zu ihnen und sprach:

„Die Zeit der Trauer ist zu Ende. Weint nicht, sondern verkündet den Aposteln die Auferstehung.“

Gesegnet seist du...

Mironositsy zheny, s miry prishedshyya
ko grobu Tvoyemu, Spase, rydakhu.

Angel zhe k nim reche, glagolya:

‘Chto s mertvymi zhivago
pomyshlyayete?

Yako Bog vo voskrese ot groba.’

Slava Otsu, i Synu, i Svyatomu Dukhu.

Poklonimsya Otsu, i Ego Synovi, i
Svyatomu Dukhu,

Svyatei Troitse vo edinom sushchestve,
Serafimy zovushche:

‘Svyat, svyat, svyat esi Gospodi.’
I nyne, i prisno, i vo veky vekov. Amin.

Zhiznodavtsa rozhdschi, grekha, Devo,
Adama izbavila esi.

Radost zhe Eve v pechali mesto podala
esi:

padshiya zhe ot zhizni, k sei napravi, iz
Tebe voplotivysya Bog i chelovek.

Alliluya. Slava Tebe, Bozhe.

Die Myrrheträgerinnen waren traurig,

als sie sich Deinem Grab näherten, aber der
Engel sprach zu ihnen:

„Warum zählt ihr die Lebenden unter den
Toten?

Da Er Gott ist, ist Er aus dem Grab
auferstanden!“

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist.

Wir beten den Vater an, und Seinen Sohn,
und den Heiligen Geist:

die Heilige Dreifaltigkeit, eins in ihrem
Wesen!

Wir rufen mit den Seraphim:

„Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr!“ Jetzt
und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Da du den Lebensspender geboren hast, o
Jungfrau, hast du Adam von seiner Sünde
befreit!

Du hast Eva Freude statt Traurigkeit
geschenkt!

Der Gottmensch, der aus dir geboren wurde,
hat diejenigen, die vom Leben gefallen
waren, wieder zum Leben erweckt!

Alleluia, alleluia, alleluia! Ehre sei dir, o Gott!
(3x)

Carsten Borkowski

1965

Ringe

Carsten Borkowskis Vertonung der Ringe greift die Idee des Kreises durch gespiegelte Melodien auf, die vom Zentalton a aus sich bis zum Ton es, der im Quintenzirkel dem Ton a gegenüberliegt in beide Richtungen ausdehnen.

Undefinierte Klänge erklingen wie ein Bild aus der Unendlichkeit von Zeit und Raum herein. Das Werk endet mit einer eindrucksvollen Cantilene zum Text „...großer Gesang.“

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.

Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.

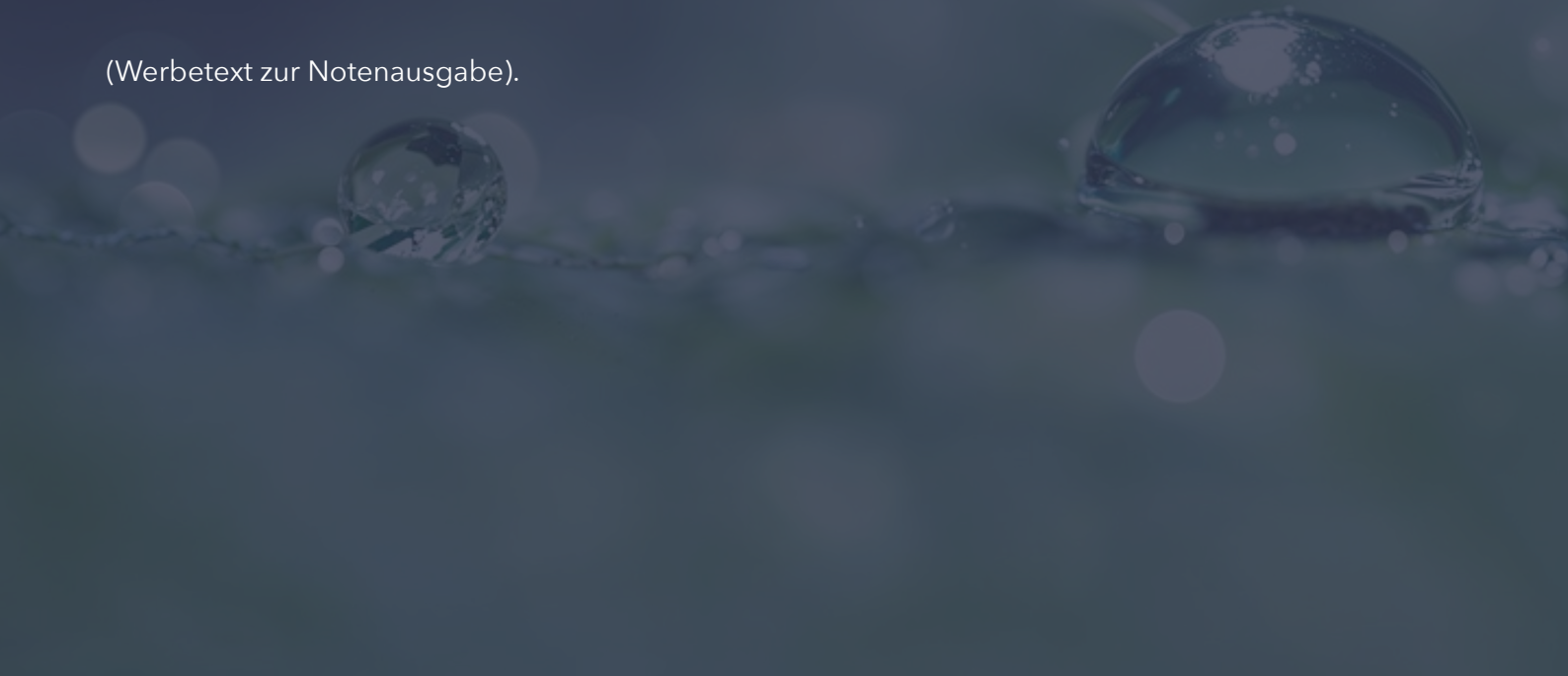
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendelang;
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm
oder ein großer Gesang.

(Rainer Maria Rilke)

Daniel Elder

„The Heart's Reflection ist eine A-cappella-Vertonung einer Paraphrase aus Sprüche 27,19. Das Werk wirkt mit seiner frei fließenden Form wie eine musikalische Fantasie, die den Zuhörer auf eine Reise voller Liebe, Staunen und Spiritualität mitnimmt und die Verbundenheit feiert, die wir mit unseren Mitmenschen teilen.“

(Werbetext zur Notenausgabe).



Josquin Desprez

1450 - 1521

Credo aus "Missa Hercules Dux Ferrariae"

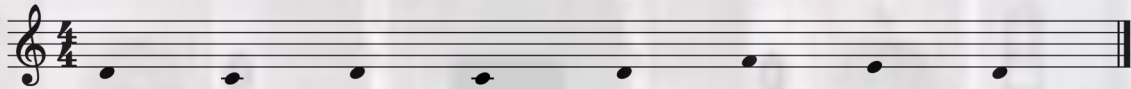
Desprez kommt in Pres an der Grenze zwischen Frankreich und Belgien zur Welt. Von zunächst der Kathedrale von Cambraidort führt sein Weg als Sänger und Komponist an die Höfe Europas. 1477 erhält Desprez eine Anstellung beim Herzog René von Anjou in Aix-en-Provence. Nach dem Tod des Herzogs kommt er an den Hof Ludwigs XI. nach Paris wo er Vokalmusik für kirchliche Anlässe komponiert.

1483 geht Desprez nach Mailand und später nach Rom, wo er als Sänger und Musiker in den Dienst von Papst Innozenz VIII. tritt. Er singt bei Gottesdiensten - und soll sich mit einer „Wandmalerei“ in der Sixtinischen Kapelle verewigt haben. Schon zu Lebzeiten verbreiten sich seine Werke schnell. Der neue Notendruck machte dies möglich.

Desprez Kompositionen gelten als besondern hochwertig. Luther sagt: die Komponisten müssen machen wie die Noten es wollen jedoch bei Josquin machen die Noten so, wie Josquin es will.

Am päpstlichen Hof bekommt Desprez eine großzügige Altersvorsorge und er geht 1501 wieder an den französischen Königshof nach Paris. Hier wird er dann vom Herzog von Ferrara als Kapellmeister abgeworben und hier entsteht auch die "Missa Hercules Dux Ferrariae" deren Credo wir heute vortragen. Die Töne des cantus firmus basieren auf den Buchstaben von Hercules Dux Ferrariae.

cantus firmus



Name des Fürsten: Her - cu - les Dux Fer - ra - ri - ae.
Solmisation: re ut re ut re fa mi re



Credo in unum Deum, patrem
omnipotentem, factorem coeli et
terrae, visibilium omnium et
invisibilium.

Et in unum dominum Jesum
Christum, filium Dei unigenitum, et
ex Patre natum ante omnia saecula.

Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero, genitum,
non factum, consubstantialem patri:
per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines et propter
nostram salutem descendit de
coelis.

Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Mariae Virgine, et homo factus
est.

Ich glaube an den einen Gott, den
allmächtigen Vater, Schöpfer des
Himmels und der Erde, aller
sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

**Und an den einen Herrn Jesus
Christus**, Gottes eingeborenen
Sohn, aus dem Vater geboren vor
aller Zeit.

Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines
Wesen mit dem Vater: durch den
alles geschaffen ist.

Er ist für uns Menschen und um
unseres Heiles Willen vom
Himmel herabgestiegen.

Und er hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist aus
Maria, der Jungfrau und Mensch
geworden ist.

Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato passus et sepultus est. ist er gestorben und begraben worden. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas.

Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem: qui cum Patre filioque procedit. Qui cum patre et filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas.

Et unam, sanctam, catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unum baptismum in remissionem peccatorum et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi. Amen.

Gekreuzigt wurde er sogar für uns, unter Pontius Pilatus ist er gestorben und begraben worden. Und ist auferstanden am dritten Tage gemäss der Schrift. Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote und sein Reich wird kein Ende haben.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender: der vom Vater und vom Sohne ausgeht. Der mit dem Vater und dem Sohn, zugleich angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten. **Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.** Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt.

Amen.

Jake Runestad

1986

Jake Runestad ist ein preisgekrönter Komponist und Dirigent, der an die Kraft der Musik für positive Veränderungen glaubt. Jakes „äußerst fantasievolle“ (Baltimore Sun) und „mitreißende und erhebende“ (Miami Herald) Musikwerke wurden weltweit in Tausenden von Aufführungen präsentiert und wurden mit einem EMMY® Award 2022 sowie Nominierungen für den GRAMMY® Award 2020 und 2025 ausgezeichnet.

In der Überzeugung, dass Musik die Kraft hat, positive Veränderungen anzustoßen, schafft Jake Musikwerke, die sozialkritisch sind und authentische menschliche Emotionen und Erfahrungen thematisieren. Die Minneapolis Star Tribune bemerkte, dass Jake „... ein besonderes Talent dafür hat, kraftvolle Musik mit Texten zu verbinden, die einige der drängendsten und bewegendsten Themen unserer Zeit ansprechen“.

Dirigenten, Interpreten und Publikum loben seine Musik weiterhin für ihre Originalität und Ausdruckskraft sowie ihre Fähigkeit, Kopf und Herz anzusprechen. Infolgedessen war Jake einer der jüngsten Komponisten, die 2018 mit der begehrten Raymond W. Brock Commission der American Choral Directors Association (ACDA) ausgezeichnet wurden – der renommiertesten Auszeichnung für Komponisten von Chormusik in den USA. In seiner relativ kurzen Karriere hat Jake bereits mit führenden Ensembles wie VOCES8, dem Los Angeles Master Chorale, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Schwedischen Radio-Sinfonieorchester, dem Bayerischen Rundfunkchor, dem Nationalchor von Korea, Seraphic Fire, Kantorei (Denver), dem Dallas Symphony Orchestra & Chorus, dem Phoenix Chorale, dem Santa Fe Desert Chorale, Pro Coro Canada, dem Taipei Philharmonic Choir, dem Netherlands Radio Choir, den Philippine Madrigal Singers und vielen anderen zusammengearbeitet.

(<https://jakerunestad.com>. Auszug aus seiner Biographie)

2. Programmteil

Musik zu Advent und Weihnachten

Advent 'O' Carol	Joanna Forbes L'Estrange, 1971
Kristallen den fina	Arr. David Wikander, 1884-1955
Maria durch ein Dornwald ging	Gottfried Wolters, 1910 - 1989
Es kommt ein Schiff geladen	Oliver Gies, 1973
Shepherds Carol	Bob Chilcott, 1955
Rudolph, the rednosed reindeer	Arr. Paul Wendel, Traditional
I wander as I wander	Arr. John Rutter, 1945
Morning Star	Arvo Pärt, 1935
Lullaby	Jeffrey Kern
Dingdong, merrily on high	Ed Lojesky 1942
12 Days of Christmas	Ian Humphries

Die sieben so genannten O-Antiphonen, die auf der Grundlage der Prophezeiungen des Jesaja verschiedene Titel des Messias enthüllen, werden mindestens seit dem achten Jahrhundert gesungen, und zwar jeweils eine vom 17. bis zum 23. Dezember.

Christen außerhalb der römisch-katholischen Kirche sind diese Antiphonen wahrscheinlich am ehesten als Grundlage des Adventsliedes „O Come, O Come, Emmanuel“ bekannt.

Die britische Komponistin Joanna Forbes L'Estrange hat sie leicht adaptiert und für unbegleiteten SATB-Chor vertont. Dazu schreibt sie:

„Advent ,O‘ Carol“ ist inspiriert vom Text und den Gesängen der sieben ,O‘-Antiphonen, die traditionell in den Tagen unmittelbar vor Weihnachten (den so genannten „Greater Ferias“) gesungen wurden. Der „O“-Refrain, der das Stück eröffnet und zwischen jeder der sieben Strophen wiederkehrt, basiert auf dem melodischen Eröffnungsgesang der mittelalterlichen Antiphonen, dessen 7/8-Takt die Verbindung des Stücks mit der Zahl Sieben verstärkt.

Ohne das „O“ bildet der erste Buchstabe jeder Strophe ein Akrostichon, das in umgekehrter Reihenfolge ERO CRAS ergibt, lateinisch für „Ich werde morgen (bei dir) sein“. Für die endgültige Auflösung des Stücks habe ich dies umformuliert in „Morgen werde ich kommen“.

Sapientia (Weisheit), Adonai (Herr und Herrscher), Radix Jesse (Wurzel von Jesse), Clavis David (Schlüssel von David), Oriens (Morgenröte des Ostens), Rex Gentium (König der Heiden), Emmanuel.

O, O, O, O, O,

We long for your coming, O Wisdom; Dawn of the East,

we long for your coming, O Lord. We long for your coming, O Lord.

Come and teach us the way of understanding; Come and lighten those who sit in
you are the living Word. Darkness and in the shadow of death.

We long for you, O Lord and Ruler; When will you come?

we long for your coming, O Lord. Come to save us, O Lord our God.]

Come and stretch out your arms and redeem us; Tomorrow I will come.
you are the living Word.

We long for you, O Root of Jesse; We long for you, O King of the Gentiles;

we long for your coming, O Lord. we long for your coming, O Lord.

Come to deliver us and do not tarry; Come and deliver man, whom you formed
you are the living Word. [Refrain] out of the dust of the earth.

We long for you, O Key of David; O Emmanuel! When will you come?

we long for your coming, O Lord. Come to save us, O Lord our God.

Come and bring forth the captive from his prison,
who sits in the shadow of death. Tomorrow I will come.

Kristallen den fina

som solen månd' skina
som stjärnorna blänka i skyn.
Jag känner en flicka i dygden den fina,
en flicka i denna här byn.
Min vän och älskogs blomma,
ack om vi kunde tillsammans
komma och jag vore vännen din
och du allra kärestan min,
du ädela ros och förgyllande skrin.

Och om jag än fore till världenes ände
så ropar mitt hjärta till dig
Till dig min vän och älskogs blomma,

O Kriste, du som ljuset är,
dig kan ej mörker komma när.
Vi skåda upp i tron på dig,
när solens ljus fördöljer sig.

Min vän
Världens Frälsare kom här.
Rena jungfrun moder är,
ty en börd så underlig,
Herre Jesu, hövdes dig

Feiner Kristall

der wie die Sonne strahlt,
funkelnd wie die Sterne am Himmel.
Ich kenne ein so tugendhaftes Mädchen,
ein Mädchen in diesem Dorf.
Meine Freundin und meiner Liebe Blume
Ach, wenn wir zusammen kommen könnten
Und ich wäre Dein Freund
und Du meine Allerliebste,
Du, edle Rose und goldener Schrein.

Wenn ich bis ans Ende der Erde fahren würde,
immer noch würde mein Herz Dir zurufen,
Dir, meiner Freundin und meiner Liebe Blume,...

Oh Christus, der Du das Licht bist,
Dich kann die Finsternis nicht berühren.
Wir schauen vertrauensvoll zu Dir auf,
wenn der Sonne Schein vergeht.

Mein Freund.
Der Erlöser der Welt ist erschienen.
Die reine Jungfrau ist Mutter,
denn solch einer wunderbaren Geburt
bedurfte es für Dich.

Maria durch ein Dornwald ging,

Maria durch ein Dornwald ging,

Kyrie eleison.

der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen.

Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?

Kyrie eleison.

Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,

das trug Maria unter ihrem Herzen.

Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen,

Kyrie eleison.

Als das Kindlein durch den Wald getragen,

da haben die Dornen Rosen getragen.

Jesus und Maria.

1. Es kommt ein Schiff, geladen

bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muß es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muß vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.[1]

7. Maria, Gottes Mutter,
gelobet musst du sein.
Jesus ist unser Bruder,
das liebe Kindelein.

We stood on the hills, Lady,
Our day's work done,
Watching the frosted meadows
That winter had won.

The evening was calm, Lady,
The air so still.
Silence more lovely than music
Folded the hill.

There was a star, Lady,
Shone in the night,
Larger than Venus it was
And bright, so bright.

Oh, a voice from the sky, Lady,
It seemed to us then
Telling of God being born
In the world of men.

And so we have come, Lady,
Our day's work done.
Our love, our hopes, ourselves
We give to your son.

Wir standen auf den Hügeln, Lady,
Unser Tagwerk war getan,
Wir sahen die vereisten Wiesen
Der Winter hatte gesiegt.

Der Abend war ruhig, Lady,
Die Luft so still.
Eine Stille, schöner als Musik,
faltete den Hügel.

Da war ein Stern, Lady,
Er leuchtete in der Nacht,
Größer als Venus war er
Und hell, so hell.

Oh, eine Stimme vom Himmel, Herrin,
Sie schien uns damals
von der Geburt Gottes zu erzählen
in der Welt der Menschen.

Und so sind wir gekommen, Lady,
Unser Tagwerk ist getan.
Unsere Liebe, unsere Hoffnungen, uns selbst
Wir schenken deinem Sohn.

Christ is the morning star,
who when the night of this world is past
brings to his saints the promise of the light of life
and opens everlasting day.

Christus ist der Morgenstern,
der, wenn die Nacht dieser Welt vorüber ist,
seinen Heiligen die Verheißung des Lichts des Lebens
bringt und den ewigen Tag eröffnet.

1 I wonder as I wander, out under the sky,
how Jesus the Savior did come for to die
for poor ordinary people like you and like I;
I wonder as I wander, out under the sky.

2 When Mary birthed Jesus, 'twas in a cow's stall
with wise men and farmers and shepherd and all.
but high from God's heaven a star's light did fall,
and the promise of ages it did then recall.

3 If Jesus had wanted for any wee thing,
a star in the sky, or a bird on the wing,
or all of God's angels in heaven for to sing,
he surely could have it, 'cause he was the King.

4 I wonder as I wander, out under the sky,
how Jesus the Savior did come for to die
for poor ordinary people like you and like I;
I wonder as I wander, out under the sky.

1 Ich frage mich, während ich unter dem Himmel wandere,
wie Jesus, der Retter, gekommen ist, um zu sterben
für arme, gewöhnliche Menschen wie dich und mich;
Ich frage mich, während ich unter dem Himmel wandere.

2 Als Maria Jesus gebar, war es in einem Kuhstall
mit weisen Männern und Bauern und Hirten und allen.
aber hoch vom Himmel Gottes fiel das Licht eines Sterns,
und die Verheißung der Zeitalter erinnerte es dann.

3 Wenn Jesus irgendetwas gewollt hätte,
einen Stern am Himmel, oder einen Vogel auf dem Flügel,
oder alle Engel im Himmel, um zu singen,
dann hätte er es sicher haben können, denn er war der König.

4 Ich frage mich, während ich unter dem Himmel wandere,
wie Jesus, der Retter, gekommen ist, um zu sterben
für arme, gewöhnliche Menschen wie dich und mich;
Ich frage mich, während ich unter dem Himmel wandere.

Rudolph, the red-nosed reindeer

had a very shiny nose.

And if you ever saw him,
you would even say it glows.

All of the other reindeer
used to laugh and call him names.

They never let poor Rudolph
join in any reindeer games.

Then one foggy Christmas Eve

Santa came to say:

"Rudolph with your nose so bright,
won't you guide my sleigh tonight?"

Then all the reindeer loved him
as they shouted out with glee,

Rudolph the red-nosed reindeer,
you'll go down in history!

Rudolph, das rotnasige Rentier

hatte eine sehr glänzende Nase.

Und wenn du ihn jemals gesehen hättest,
würdest du sogar sagen, dass sie leuchtet.

Alle anderen Rentiere
lachten und beschimpften ihn.

Sie ließen den armen Rudolph
nie bei einem Rentierspiel mitmachen.

Dann, eines nebligen Weihnachtsabends

kam der Weihnachtsmann und sagte:

"Rudolph, du hast eine so helle Nase,
willst du heute Abend nicht meinen
Schlitten führen?"

Da liebten ihn alle Rentiere
und riefen voller Freude:

Rudolph, das rotnasige Rentier,
du wirst in die Geschichte eingehen!

On the first day of Christmas	Am ersten Weihnachtstag schickte mir
my true love sent to me	meine wahre Liebe
A partridge in a pear tree	Ein Rebhuhn im Birnbaum
On the second day of Christmas	Am zweiten Weihnachtstag schickte mir
my true love sent to me	meine wahre Liebe
Two turtle doves and a...	Zwei Turteltauben und ein....
...Three French hens	...drei französische Hühner
... four calling birds	...vier rufende Vögel
... five gold rings	...fünf goldene Ringe
...six geese a-laying	...sechs legende Gänse
...seven swans a-swimming	...sieben Schwäne, die schwimmen
...eight maids a-milking	...acht Mägde, die melken
...nine ladies dancing	...neun Damen, die tanzen
...ten lords a-leaping	...zehn Herren, die springen
...eleven pipers piping	...elf Pfeifer, die pfeifen
...twelve drummers drumming	...zwölf Trommler, die trommeln

Cantiamo piccolo:

Sopran

Sofie Riechwald
Marie Schmitt
Bettina Erle
Dorea Eichler
Paolina Aquilino
Nina Cassebaum
Luiza Yagafarova

Alt

Leonie Eheim
Salesia Fischer
Hanna Steinbrink
Tatjana Hein-Schleicher
Lynn Bierbrauer
Emily Bialluch
Laura Groß

Tenor

Tim Wettlaufer
Philipp Imhof
Lukas Prelle
Nico Pfeiffer
Jona Albusberger
Anton Severin

Bass

Sebastian Jurchen
Nik Scherch
Phillip Schleicher,
Kevin Junk-Steinbrink
Tim Felix Hitzke
Paul Wendel
Romke Buchholz

Leitung.: Andreas Cessak

Wir danken der Auferstehungskirche Kassel, dass wir hier singen durften und für alle Unterstützung.

In diesem Jahr danken wir besonders dem Institut für Musik für die Unterstützung unserer Konzertreisen.

Die nächsten Konzerte sind gemeinsam mit dem Hamburger Kammerchor Lux Aeterna am 2. Und 3. Mai 2026 in Kassel .

QR-Code Newsletter

